

Kerner, Justinus: 4. (1826)

- 1 Bin ich wie ein Kind, das seine Mutter
- 2 Erst verloren, weinend in der Nacht steht:
- 3 Sieh! so bin ich seit ich fern gezogen.

- 4 Stund im Traum' ich heut' auf unsrem Berge,
- 5 Blick' ich in das tiefe Thal hernieder.
- 6 Such' dein Haus ich, aber find' es nimmer.

- 7 Seh' ich eine einsame Kapelle
- 8 Auf der Stelle, wo's gestanden, stehen,
- 9 Tret' ich in die heilige Kapelle.

- 10 Haltet lange jeder meiner Tritte
- 11 Im verlassenen Gewölbe wieder;
- 12 Blicken ernst und fragend mich die heil'gen
- 13 Bilder an von den geweihten Wänden.

- 14 Tret' ich vor den Hochaltar, zu beten.
- 15 Knieest du in einem weißen Kleide
- 16 Bleich auf schwarzem Teppich vor'm Altare,
- 17 Lilien und Tulpen um dich her.

- 18 Steht der Rosenstock zu deinen Füßen,
- 19 Blüthenreich vom Lorbeer schön umwunden,
- 20 Kehr' ich nie aus der Kapelle wieder.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20050>)